

Inhalt

Vorwort	9
1. Jüdische Familien in Plettenberg im 19. und 20. Jahrhundert	13
1.1 Von den Lennhoffs, Lions und Neufelds – Jüdische Familien als eine wirtschaftlich erfolgreiche religiöse Minderheit von 1815 bis 1933	13
1.2 Jüdische Familien und ihre Namen – Die Entwicklung des Namensrechts in Deutschland und seine Auswirkungen für die Plettenberger Juden.....	23
2. Die Synagogengemeinde Plettenberg von 1853 bis 1938	29
2.1 Zur rechtlichen Verfassung der jüdischen Gemeinde in Plettenberg – Das Statut von 1853 und seine Aufhebung im Jahre 1933	29
2.2 Der Betsaal am Lindengraben – Zentraler religiöser Ort des jüdischen Lebens in Plettenberg 1893 bis 1938	31
2.3 „Die fortgesetzten Mahnungen um den Betrag zu Ihrem Verbands bitte ich zu unterlassen ...“ – Einnahmen und Ausgaben der jüdischen Gemeinde Plettenbergs 1890 bis 1933	33
2.4 Jüdische Synagogengemeinde und politische Identität 1917 bis 1933 – die Judenzählung von 1917, die Wahl zum preußischen Landesverband im Jahre 1925 und die politische Alarmstimmung des Jahres 1933	39
2.5 „Der jüdische Friedhof ist ein ewiger Ort“ – Die Auseinandersetzung um die Stilllegung des jüdischen Friedhofs in Plettenberg 1919 bis 1930	46
2.6 „Das Schlachten nach jüdischen Ritus ist erlaubt“ – Die jüdische Gemeinde Plettenbergs und die Geschichte des Schächtverbots von 1932 bis 1933	50

3.	Jüdisches Leben vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik 1880 bis 1933	55
3.1	Das Wohn- und Geschäftshaus der Familien Neufeld und Bachrach von 1882 bis 1932	55
3.2	Friedhof contra Wirtshaus? – Von den einzuhaltenden Mindestabständen zwischen einer Wirtschaft und einem jüdischen Friedhof im Jahre 1909	65
3.3	Familie Bachrach: Urlaub auf Rügen im Ostseebad Binz im Jahr 1925 und der Bäder-Antisemitismus	67
4.	Jüdisches Leben in der Zeit des Nationalsozialismus 1933 bis 1945	71
4.1	Zwischen Normalität und Ausgrenzung – Jüdisches Leben in Plettenberg von 1933 bis 1936/37	71
4.2	Wirtschaftliche Degradierung und Entmündigung – Die Reichspogromnacht in Plettenberg 1938 – Gewalterfahrung im Konzentrationslager	78
4.3	Die Auswanderung von Marianne Bachrach 1936 bis 1939	85
4.4	„Unter Berücksichtigung all dieser Umstände halte ich einen Wert für Grund und Boden einschl. der Gebäude von 100-110.000 Reichsmark für angemessen.“ – Wirtschaftliche Existenzvernichtung der Familien Bachrach/ Neufeld im Jahre 1939	88
4.5	Von einer Katastrophe in die nächste – Die Bachrachs in Köln (1940 bis 1941) und im Ghetto in Lodz	92
5.	Auseinandersetzungen in der Plettenberger Öffentlichkeit mit dem Nationalsozialismus und der jüdischen Geschichte von 1945 bis 2015	104
	Quellen- und Literaturverzeichnis	107
	Abbildungsverzeichnis	108